

# Was wo anders läuft

## Ideen, Anregungen und Rahmenbedingungen

**Jugendvertreter/innen im Pfarrgemeinderat regen in ihrer Pfarre zu Aktionen an und koordinieren sie auch häufig. Bedeutsam ist, dass Projekte für Jugendliche überschaubar und zeitlich begrenzt sind, damit sie sich auf ein Engagement einlassen.**

**Einige Beispiele davon, was in Pfarren schon realisiert werden konnte, sind hier aufgezählt:**

### Grundsätzliches

- > einen Jugendraum gestalten: Förderungen und Sponsoring, Gestaltung/Renovierung, Verantwortlichkeiten klären (Verantwortung für Schlüssel, Reinigung, Abrechnung Getränke, Umgang mit Alkohol und Rauchen, ...)
- > an gemeinsamen Projekten im Dekanat oder in der Diözese teilnehmen: z.B. „72 Stunden ohne Kompromiss“, Jugendwallfahrt, ...
- > eine Jugendbefragung zur Erstellung eines Jugendarbeitskonzeptes durchführen
- > eine eigene Jugendhomepage, facebook-Seite gestalten (so könnt ihr eure Veranstaltungen leichter unter die Leute bringen und habt wenig Aufwand dabei; besonders VA-Einladungen mit Gästeliste machen euch die Planung leichter)

### Feste

- > Pfarrjugendball organisieren
- > Faschingsfest für Jung und Alt gestalten
- > Abschlussfeste für verschiedene Projekte (Renovierungsarbeiten,...)
- > Feste zu Themen im Jahreskreis
- > besondere Ereignisse in der Pfarre feiern
- > Bio-Faires-Frühstück
- > offenes KJ-Start oder –Schlussfest mit Vorstellung der eigenen Arbeit in der Pfarre
- > Spielefest für die Jungschar Kinder der Pfarre organisieren (Nachwuchs für die Jugend kann schon früh gefördert werden 😊)

### Spirituelles

- > die Anlässe des Kirchenjahres nutzen: Adventkränze binden, Adventwanderung, Austragen des Friedenslichtes, Silvesterpunsch, Station am Pfarrkreuzweg, Gründonnerstags-Gebetsnacht, Osternacht der Jugend gestalten (um 5 Uhr morgens), Erntekrone, Jugendsonntagsgottesdienst organisieren,...einen Jugendgottesdienst oder ein Jugendgebet vor Ort gestalten

Mehr Ideen kannst du dir bei den Ansprechpartnern innen in deiner Diözese holen (Kontakte: siehe S. 21).

- > zu regionalen Jugendgottesdiensten fahren
- > eine Bibelnacht veranstalten
- > einen Beitrag zur Langen Nacht der Kirchen leisten
- > Nacht der 1000 Lichter (anstatt Halloween) feiern

### Soziales

- > einen Jugendaustausch organisieren
- > einen Jugendchor/Kirchenband gründen
- > Entwicklungspolitische Projekte durchführen: z.B. Jugendaktion am Sonntag der Weltkirche (Bildungsarbeit, Verkauf von Produkten aus den Ländern des Südens), Verkauf von Fair-Trade Produkten in der Pfarre, ...
- > ein Weihnachtsfest für Menschen in Not ausrichten
- > über soziale Einrichtungen und ihre Projekte informieren, gemeinsam ein Projekte auswählen und überlegen, wie durch kreative Aktionen geholfen werden kann, z.B.: gesponserte Wanderung (für jeden gegangenen km pro Person wird von einer Firma ein bestimmter Betrag gespendet),...
- > ein Benefiz-Konzert organisieren

# Rahmenbedingungen

**Damit Jugendprojekte gelingen, sollten die Rahmenbedingungen stimmen, die von der ganzen Pfarrgemeinde mitgestaltet werden. Es ist sinnvoll, sich für folgende Voraussetzungen in der Pfarre einzusetzen:**

- > positive Grundeinstellung des Seelsorge-Teams gegenüber der Jugend
- > die Jugend ist im PGR immer wieder Thema, Jugendarbeit wird von vielen Erwachsenen mitgetragen, von allen Pfarrgemeinderäten, nicht nur von den Jugendvertreter/innen
- > positive Grundeinstellung der Pfarrgemeinde: Jugend darf auch Mal „anders“ sein (dies soll speziell bei Gottesdiensten spürbar werden)
- > Bereitschaft der Erwachsenen, bei Projekten der Jugend mitzuhelfen
- > Erwachsene und Jugendliche nehmen einander bei der Zusammenarbeit gleich wahr und ernst

- > Jugendraum wird zur Verfügung gestellt, wo auch eine Küche benützt werden kann und ein absperbarer Kasten bereit steht. Jugendliche müssen „Heimat in der Pfarre“ finden können
- > finanzielle Unterstützung durch die Pfarre
- > es gibt einen Jugendfachausschuss mit Vertretern/innen der Jugend und Jungchar, sowie interessierten Jugendlichen
- > es gibt mindestens eine/n Jugendvertreter/in im PGR (Schlüsselperson)
- > Zusammenarbeit mit anderen Jugendorganisationen (z.B.: Landjugend, Vereine, Schulen, Stellen für offene Jugendarbeit,...)
- > Zusammenarbeit mit anderen Gruppen in der Pfarre (z.B.: Familienliturgie-Team, Senioren, ...)
- > Zusammenarbeit mit der Gemeinde/Stadt
- > mögliche Lösung, wenn kein/e Jugendliche/r fix in den PGR will: Die Punkte, die die Jugend betreffen, werden am Anfang der PGR-Sitzung

behandelt, so dass die Jugendlichen dann gehen können, wenn sie an den weiteren Themen nicht mehr interessiert sind bzw. diese sie nicht mehr betreffen; rotierendes Prinzip – etwa 3 Jugendliche aus der Pfarre wechseln sich bei den Sitzungen ab und berichten den anderen Jugendlichen davon

- > klare Regeln für Öffnungszeiten und Benutzung des Jugendraumes
- > Platz im Schaukasten und im Pfarrbrief für Ankündigungen und Berichte ermöglichen, aber keine Beiträge dazu aufzwingen
- > positive Rückmeldungen an Jugendliche
- > Taxidienste von älteren Jugendlichen und Erwachsenen.



Es ist nicht angemessen, wenn Jugendliche für ihren Raum in der Pfarre Miete zahlen, sich zu Arbeitsaktionen verpflichten oder die Firmvorbereitung übernehmen **MÜSSEN!**

